

Klimaschutzagentur Region Hannover

Udo Sahling

Geschäftsführer

Veranstaltung „Technische Systeme zur Vogelerkennung und –vergrämung in Kopplung mit bedarfsgerechter Anlagenabschaltung für Windenergieanlagen“ in Hannover am 14.2.2018

Begrüßung und Einführung (es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Priebs, sehr geehrte Abgeordnete der Region Hannover, sehr geehrte Referentinnen und Referenten, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich darf Sie im Namen der Klimaschutzagentur Region Hannover ganz herzlich begrüßen.

Hoch erfreut über die Resonanz auf die Tagung, sonniges Wetter – und für die Jüngeren unter Ihnen: Das gab es früher häufiger auch gerne in Verbindung mit viel Schnee, das nannten wir Winter.

Der Meeresspiegel steigt; Inseln versinken und wir werden in Europa Milliarden in den Küstenschutz stecken müssen, wenn nicht ganze Landstriche verloren gehen sollen. Ich brauche den Naturschützern unter Ihnen nicht sagen, was das auch für Fauna und Flora weltweit bedeutet, das können Sie konkret wahrscheinlich besser ermessen als ich.

Sicherlich zählt dies zu den Gründen, warum wir eine so große Resonanz auf diese Tagung haben. Denn offenbar ist es vielen ein echtes Anliegen, zu hören und mit uns zu diskutieren, wie Eingriffe in das Ökosystem, die angesichts des Klimawandels ohnehin unter starkem Druck stehen, auch mit einem substanziellen Ausbau der Windenergienutzung möglichst minimiert werden können.

Offenbar ist es uns auch gelungen, ein spannendes Vortrags-Programm für Sie zusammen zu stellen und einen Info-Markt zu organisieren, der nicht alltäglich ist. Ich danke jetzt schon einmal allen Ausstellern und Referenten für Ihre Beiträge sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Haus, namentlich Eike Müller sowie unseren Partnern und allen helfenden Händen bei der Region Hannover.

Meine Damen und Herren, es ist der Spagat der Industriegesellschaft an sich, unseren Konsum, unsere Produktion sowie unsere Mobilität künftig insgesamt so energieeffizient zu gestalten, dass unser Energiehunger ausschließlich regenerativ gestillt werden kann.

Prof. Dr. Priebs hat auf den Masterplan und seine Ziele hier in der Region Hannover hingewiesen. Wir wissen nicht erst seit der Koalitionsvereinbarung zur GroKo, dass die deutschen Treibhausgas-Minderungsziele bis 2020 nicht mehr zu erreichen sind. Vielleicht schaffen wir es später, vielleicht sogar die Zwischenziele für 2030. Aber ob wir es schaffen

werden, wird in hohem Umfang nicht nur von der Frage abhängen, wann die Kohlekraftwerke abgeschaltet werden – nicht werden können, denn das ist keine Frage des Könnens sondern des Wollens – sondern auch ob es gelingt, den dafür notwendigen Ausbau der Windenergienutzung natur- und sozialverträglich hinzubekommen.

Heute werden wir uns ausschließlich der Frage widmen, ob technische Systeme zur Vogelerkennung und -vergrämung in Kopplung mit bedarfsgerechter Anlagenabschaltung für Windenergieanlagen heute schon oder spätestens morgen in der Lage sind oder sein werden, das Tötungsrisiko für Vögel so signifikant zu senken, dass die Genehmigungsbehörden dieses in den Genehmigungsbescheiden berücksichtigen können.